



EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

DREIUNDNEUNZIG

GRÜNES VORBILD

So werden Klubs
wirklich nachhaltig

WIENER BLUT

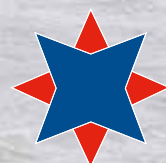
Das verbindet Hendrik
Bombek mit Österreich

NEUE AUFGABE

Bergmann bekommt
noch mehr zu tun



ALTONA 93 vs. I. FC PHÖNIX LÜBECK



WIR SUCHEN DICH!

Ausbildung zum/r Schiffsmechaniker/in

Werde Teil unseres Teams
an Bord des renomierten
Ausbildungsbetriebes **BUGSIER** 

Weitere Informationen unter:
www.fairplay-towage.group/jobs

oder bewirb dich direkt bei:
Frau Sonja Buchholz
bewerbung@bugsier.de

follow us



Natürlich ist nicht egal, wer beim Fußball die Tore erzielt, fragt mal einen Robert Lewandowski. Schon gar nicht ist beliebig, wer als Torschütze in die Statistik eingeht. Zumal für einen Innenverteidiger wie **Hendrik Bombek** der eher damit beschäftigt ist, gegnerischen Stürmern die Laune zu verderben. In dieser Ausgabe gewährt der AFC-Abwehrrecke Einblick in sein Gemüt – als Altonas erster Auswärtstorschütze dieser Spielzeit (Seite 11). Ebenfalls ist nicht wurscht, welche Art von Fan-Verköstigung im Stadion angeboten wird – zumal für Klima und Umwelt. So begann die wundersame Geschichte vom ersten **klimaneutralen Fußballklub** der Welt (Seite 8), der dem AFC vielleicht ein bisschen als Vorbild dienen könnte. Für diesen Lewandowski hätten wir im Übrigen auch ein Vorbild anzubieten: Der Stürmer zielt einen **Aufkleber** (Seite 13) und soll mehr als 2000 Tore für den AFC erzielt haben. Da ist die Statistik ungenau – was hier mal ausnahmsweise egal ist.

Schön, dass Ihr im Stadion seid, viel Spaß bei der Lektüre

Eure *dreiundneunzig*-Redaktion



FACTS

Auswärtssieg Der Sieg in Heide war der erste in der Fremde seit dem 29. November 2019. **Patt** Die Bilanz gegen Phönix ist ausgeglichen; je drei Siege, Remis und Niederlagen bei 12:12 Toren. **Zeitreise** Der letzte Sieg gegen Phönix datiert vom 22. 11.1959 (2:0, Tore durch Erb und Göhrke). **Rookies** Gumpert und Mahncke sind in der Top 5 der jüngsten Torschützen der Regionalliga-Saison..

Der Mythos des Phönix geht so: Der Vogel stirbt, verbrennt zu Asche und steigt aus dieser wieder neu erschaffen empor. Tatsächlich trifft das auch ziemlich gut auf die heutigen Gäste vom 1. FC Phönix Lübeck zu, wie ein Blick in die Historie des Vereins zeigt.

So war der Verein, dessen ältester Vorgänger im Jahr 1903 gegründet wurde, einst eine dominierende Fußballmannschaft im norddeutschen Raum und spielte sogar einmal zweitklassig. In den 1970er-Jahren setzte ein schleichender sportlicher Abstieg ein, auch wenn es im Folgejahrzehnt kurzzeitig wieder so aussah, als könne man an die erfolgreichen Zeiten anknüpfen. 1990 erlebte der Club mit dem Gang in die sechstklassige Bezirksliga den vorläufigen sportli-

chen Tiefpunkt, 2008 ging es sogar hinunter in die Kreisliga.

Sieben Jahre später stieg der Phönix wieder empor und schaffte es innerhalb von fünf Jahren, in die viertklassige Regionalliga zurückzukehren. Da das heimische Stadion am Flugplatz für diese Klasse nicht geeignet ist, trägt das Team die Heimspiele derzeit am Buniamshof aus, der mit dem gezackten Tribünendach, der Sprecherkabine und der Laufbahn ein herrlich



Stadion am Buniamshof



altmodisches Flair versprüht. Die „Premiersaison“ 2020/2021 beendete das Team zum Zeitpunkt des Saisonabbruchs auf einem respektablen dritten Platz. In die aktuelle Saison startete das Team von Trainer Daniel Safadi eher durchwachsen: Einem Sieg stehen drei Niederlagen entgegen, zudem spielten die „Phönix Adler“, wie die Ligamannschaft auch genannt wird, zweimal Unentschieden. Am Wochenende vor dem Besuch an der AJK hatte Phönix spielfrei und rangiert derzeit mit fünf Punkten auf dem zehnten Tabellenplatz.

Aber Achtung, der Phönix hat Erfahrung darin, wieder aufzusteigen.



Trainer Daniel Safadi

HAVEN'T WE MET BEFORE?

Text & Bilder: Jan Stöver

...hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Krimskram.

Heute: Der 1. FC Phönix Lübeck, der seit 1935 in elf Saisons zu Ligaspielen auf den AFC traf.

Basar hier, Orientteppich dort: Im Rahmen dieser Rubrik tauchen wir heute ein in die wunderbare Welt der Spielankündigungsplakate. Sie sind immer auch eine Reise in vergangene Epochen – auch und gerade, wenn wir einen Blick auf die Werbeanzeigen werfen.

Das erste Plakat für das Spiel am 28. Juli 1968 ist fast quadratisch, leuchtet noch heute neonrot und ist eines meiner zehn liebsten Altona 93-Plakate. Aus heutiger Sicht fragt man sich, welche „Geschenk-Artikel“ wohl

Doch der AFC stieg ab und empfing nun die klassen-höheren Lübecker zum Qualifikationsspiel für den DFB-Pokal. Beim AFC hatte Trainer Heinz Mühle zwei junge Angreifer aus dem eigenen Nachwuchs angeboten: Gerd Erb, Werner Erbs kleiner Bruder, und Dirk Feldmann, der Sohn des ehemaligen Oberligaspielers, schossen Altona 93 in Führung. Doch in der 85. Minute brachen die Hausherren vor 800 Zuschauer*innen ein. Phönix Lübeck gelangen in nur drei Minuten drei Treffer und Altona 93 verlor 2:3.

Unter umgekehrten Vorzeichen trafen sich beide Vereine in der Oberligasaison 1995/96 wieder. Die Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein war zu dem Zeitpunkt die vierte Liga.

Altona 93 gewann sie in der besagten Saison und startete in der kommenden Spielzeit in das bislang letzte drittklassige Jahr der Vereinsgeschichte. Trotz dieser schönen Aussichten wollten das letzte Auswärtsspiel an der Travemünder Allee laut Hamburger Abendblatt nur 200 Zuschauer*innen sehen. Vielleicht sind einige Fußballinteressierte lieber zum werbenden Orientteppichhändler gepilgert, weil sie eine verblüffende Ähnlichkeit zum mittelalten Uwe Seeler feststellten. Auf dem Platz jedenfalls verwandelte Libero Andreas Klinkmann einen Elfmeter für Altona 93 und sicherte so den 1:0-Sieg. Der war auch unbedingt nötig, um im abschließenden Heimspiel aus eigener Kraft Meister werden zu können.



auf dem „Türkischen Basar“ zu finden waren. Phönix Lübeck und Altona 93 hatten in der Vorsaison gemeinsam in der zweitklassigen Regionalliga Nord gespielt.



TABELLE GRUPPE NORD

PLATZ	VEREIN	SPIELE	SIEGE	UNENTSCHIEDEN	NIEDERLAGEN	TORE	DIFFERENZ	PUNKTE
01	Holstein Kiel II	7	5	0	2	14:8	6	15
02	FC Teutonia 05 Ottensen	6	4	2	0	14:3	11	14
03	SC Weiche Flensburg 08	5	4	0	1	10:6	4	12
04	SV Drochtersen/Assel	7	3	2	2	9:11	2	11
05	VfB Lübeck	5	3	0	2	13:4	9	9
06	FC St. Pauli II	7	2	1	4	10:11	-1	7
07	Hamburger SV II	4	2	0	2	6:7	-1	6
08	Heider SV	6	2	0	4	7:15	-8	6
09	Eintracht Norderstedt	6	1	2	3	9:9	0	5
10	1. FC Phönix Lübeck	6	1	2	3	6:12	-6	5
11	Altona 93	7	1	1	5	5:17	-12	4

8. SPIELTAG

FC St. Pauli II	--: Holstein Kiel II
Hamburger SV II	--: Eintracht Norderstedt
VfB Lübeck	--: FC Teutonia Ottensen
SC Weiche Flensburg 08	--: Heider SV
Altona 93	--: 1. FC Phönix Lübeck

9. SPIELTAG

1. FC Phönix Lübeck	--: SC Weiche Flensburg 08
FC Teutonia Ottensen	--: Hamburger SV II
SV Drochtersen/Assel	--: Altona 93
Holstein Kiel II	--: Eintracht Norderstedt
Heider SV	--: VfB Lübeck

SPIELERSTATISTIK UND TORE

POS.	KADER	RN	GEB. DATUM	EINSÄTZE	SPIELMINUTEN	TORE	REIN	RAUS
TW	Jashari, Jasir	1	09.11.1997	7	630	-	-	-
AW	Mahncke, Peer	13	14.05.2002	7	630	1	-	-
MF	Rosin, Dennis	10	27.06.1996	7	612	-	-	1
ST	Gohoua, Armel	18	30.12.2000	7	539	1	-	3
AW	Wallenborn, Andre	3	25.03.1995	6	529	-	2	1
MF	Monteiro, Eudel	21	21.10.1994	7	460	-	-	1
AW	Bombek, Henrik	31	01.04.1999	5	437	1	-	1
AW	Mundhenk, Leon	19	19.02.1997	5	365	-	2	2
ST	Akyol, Dominik	17	12.04.2000	5	306	-	-	1
ST	Barrie, Aladji	7	29.11.1995	4	306	-	-	3
ST	Wohlers, Ole	11	23.07.2000	4	280	-	2	3
MF	Bär, Niklas	4	02.12.2002	5	279	-	1	2
ST	Krottke, Kevin	16	26.03.1995	4	264	1	2	1
MF	Heskamp, Marco	8	15.02.1992	4	258	-	1	1
MF	Gumpert, Noah	20	09.08.2002	4	249	1	2	3
MF	Töremis, Emre Cem	15	17.01.2000	5	237	-	-	2
AW	Safo-Mensah, Benjamin	22	26.05.1996	2	156	-	4	1
AW	Wachowski, William	5	04.04.1993	4	100	-	2	-
ST	Abdullatif, Djavid	23	24.05.2002	3	71	-	4	-
ST	Verbeck, Piet	14	08.01.2001	4	70	-	-	-
MF	Feka, Dren	7	09.06.1997	1	69	-	2	1
AW	Burmeister, Tom	6	06.03.2002	2	39	-	-	-
AW	Choi, In-cheol	2	22.10.1997	-	-	-	-	-
TW	Lorenzen, Frederick	33	30.09.1997	-	-	-	-	-
ST	Lück, Marcel	9	18.01.1996	-	-	-	-	-
TW	Matthäi, Anton	32	16.12.1999	-	-	-	-	-
MF	Berendsohn, Diego	26	27.03.2002	-	-	-	-	-



01 Jasir Jashari



02 In-cheol Choi



03 André Wallenborn



04 Niklas Bär



05 William Wachowski



06 Tom Burmeister



08 Marco Heskamp



09 Marcel Lück



10 Dennis Rosin



11 Ole Wohlers



13 Peer Mahncke



15 Emre Cem Töremis



16 Kevin Krottke



17 Dominik Akyol



18 Armel Gohoua



19 Leon Mundhenk



20 Noah Gumpert



21 Eudel Silva Monteiro



22 Benjamin Safo-Mensah



23 Djavid Abdullatif



26 Diego Berendsohn



31 Hendrik Bombek



32 Anton Matthäi



33 Frederick Lorenzen



TR Andreas Bergmann



CT Philipp Körner



TT Fabrizio Tuttolomondo



TM Malte Hintze



PT Danja Puckel



SL Richard Golz

BAMBUS-TRIKOTS

SOLARPANELS

NACHHALTIGKEIT

VEGANES ESSEN

BIO-RASENDÜNGER

ES GEHT UM DIE WURST

Wie grün muss ein Fußballclub heute sein? Das ist nicht nur in den Bundesligen ein Riesenthema, sondern auch bei Altona 93. Lernen kann der Verein dabei von einem Viertligisten aus England – der hat in Sachen Nachhaltigkeit sogar beim Stadionessen sämtliche Traditionen über Bord geworfen

Text: Stephan Bartels
Bildkomposition: Max Schmeling



Die Streber sitzen eine dreiviertel Stunde nördlich von Bristol. Da geht die Sache mit dem Grünen schon beim Namen los: Forest Green Rovers FC. Echt jetzt mal, wenn ein Verein so heißt wie der Club aus dem Städtchen Stroud, dann ist allein das doch schon eine Verpflichtung in Sachen Nachhaltigkeit. Andererseits hatte man bei den FGR ganz andere Probleme: 2010 war der Amateurclub pleite und kein bisschen wettbewerbsfähig. Und hier kommt Dale Vince ins Spiel.

Vince, 60 Jahre alt, ist laut dem Guardian „Großbritanniens reichster Hippie“. Er hat in den 1990ern die Firma Ecotricity gegründet und mit Windkraft und Solarstrom nach Medienangaben ein Vermögen im dreistelligen Millionenbereich angehäuft. Vor elf Jahren rettete er die Rovers erst aus den größten finanziellen Verlegenheiten und übernahm den Laden dann ganz. Zu seinen Bedingungen: Erst untersagte er den Spielern den Verzehr von rotem Fleisch, dann ordnete er das Ende der Stadionwurst an – bei den Rovers wird, unter anfänglichem Protest der Fans, nur noch veganes Essen ausgegeben. Er unterwies die Platzwarte in der Kunst des naturnahen Rasendüngens und installierte Solarpaneele auf dem Stadionsdach. Gab nachhaltige Trikots aus Bambusfasern und Kaffeesatz in Auftrag. Und ließ die inzwischen verstorbene Architekturlegende Zaha Hadid ein klimaneutrales Stadion aus Holz entwerfen (Entwurf siehe Foto oben).

Lauter Gutmensch-Phantasien eines reichen Öko-Freaks? Mitnichten: Das vegane Stadionfood macht viermal mehr Umsatz als der gute alte Bratwurstmampf, die Trikots sind ein globaler Verkaufsschlager, die Vereinten Nationen zeichneten die Rovers als „ersten klimaneutralen Fußballclub der Welt“ aus. Das Team spielt

inzwischen in der vierten Liga und somit im lukrativen Profibereich. Und der „Ecopark“ wird ab dem nächsten Jahr wirklich gebaut. Auch beim Fußball scheint zu gelten: Bio lohnt sich.

Diese Erkenntnis ist auch in den Bundesligen angekommen. Es gibt kaum einen Verein, beim dem das Wort „Nachhaltigkeit“ nicht in die Satzung aufgenommen wurde, klar – Klimawandel und -schutz sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen, selbst im konservativen deutschen Kickertum. Der FC St. Pauli läuft in Trikots aus recyceltem Kunststoff auf, der 1.FC Köln bekam neulich als erster Club das TÜV-Zertifikat für „nachhaltige Unternehmensführung“. Aber in einem Ranking, das der Fernsehsender Sky in Auftrag gegeben hat, führt ausgerechnet ein Verein, der seinen Verbleib in Bundesliga und Champions League der Autoindustrie zu verdanken hat. Von den Forest Green Rovers ist auch der VfL Wolfsburg meilenweit entfernt, aber deutschlandweit macht

ihm keiner etwas vor, wenn es um den Einsatz erneuerbarer Energien oder Wasser- und Abfallmanagement geht. Und Plastikeinwegbecher gibt es dort schon lang nicht mehr.

Was uns zum AFC bringt. „Das mit den Mehrwegbechern kam schon mal gut an bei den Leuten“, sagt Ragnar Törber, 2. Vorsitzender. Seit dieser Saison gibt es einen Bann für Einwegbecher an der Adolf-Jäger-Kampfbahn. Ansonsten ... tja. „Wir verbrauchen gar nicht so viel“, sagt Törber, so richtig viel mehr machen könne man gar nicht im Moment, „außer, dass das Merchandising komplett Fair Trade wird, da dürfen keine giftigen Sachen aus Indonesien importiert werden. Und beim Ökostrom vielleicht, das checken wir mal.“

Die Zurückhaltung liegt auch daran, dass die AJK kein Zukunftsmodell ist und Törber – selbst Architekt, also

Lauter Gutmensch-Phantasien eines reichen Öko-Freaks?

vom Fach – längst samt der Arbeitsgruppe Stadionneubau an der neuen Heimstatt werkelt. „Das ist verdammt nah dran, im November entscheiden die Mitglieder darüber, ob wir das alles wie jetzt geplant wollen.“ Dann soll auch Nachhaltigkeit ein großes Ding werden: Solarstrom auf dem Dach, Wärme aus Abwasser. Holz eher nicht, „aber es gibt ja auch recycelten Beton“. Nachhaltiges Stadionessen. Maximale Müllreduktion, neue Partnerschaften aus dem grünen Sektor – so stellt sich der Verein das vor, der Vorstand, die Gremien, die Fans. Alle wollen. „Die Sache ist bloß: Wir sind da auf die Politik angewiesen“, sagt Törber, „und ob die uns ein paar Millionen mehr dazu schießt, damit wir so richtig grün werden und alles richtig machen im neuen Stadion – da haben wir wenig Hebel.“

Das mag stimmen. Aber einen nicht unerheblichen Hebel gibt es doch. Am kommenden Sonntag wird ein neuer Bundestag gewählt. Es lohnt, die Positionen der Parteien genauer zu studieren. Und sich zu fragen: Wo würde wohl Dale Vince sein Kreuz machen?




meat 2000
IHR EXPORTE FÜR RINDFLEISCH

Seit über 35 Jahren beliefern wir dank hervorragender internationaler Kontakte den europäischen Markt mit Qualitätsfleisch weltweiter Herkunft.

Wir importieren seit unserer Firmengründung im Jahr 1981 hochwertiges Qualitätsfleisch aus weltweiten Herkunftsländern in den deutschen Markt und gehören zu den führenden Südamerika-großhändlern. Mit unseren Top-Kontakten in Argentinien, Brasilien, Chile oder Uruguay verbindet uns eine langjährige Partnerschaft, Erfahrung und Expertise, die wir als etabliertes Importunternehmen dem deutschen Handel zur Verfügung stellen.

Vertriebsbüro Köln Tel: +49 2203 36 86 10
Vertriebsbüro Hamburg Tel: +49 40 23 50 80

www.meat2000.de
Ein Unternehmen der heristo-Gruppe



WAHRE PARTNER
AUF & NEBEN DEM PLATZ
BESTENS AUSGERÜSTET

 | **PUMA** | 

HOLE AUCH DU DIR DEINE PUMA TEAMWEAR!

11TEAMSPORTS
STORE HAMBURG | EPPENDORFER WEG 213 | 20253 HAMBURG

HENDRIK BOMBKE

Interview: Philipp Markhardt



Hendrik Bombek war zuletzt an einigen Schlüsselszenen beteiligt, vorn wie hinten. Wie bewertet er die? Das wollen wir vom hochgewachsenen 22-jährigen Innenverteidiger wissen – wie auch die Antwort auf die Frage: Wie viel Österreich steckt in ihm?

Hendrik, beim Punktgewinn in Norderstedt hast du den Ausgleich erzielt, der aber zunächst Peer Mahnke zugeschrieben wurde. Wie wichtig ist es für einen Spieler, als korrekter Torschütze genannt zu werden?
Es ist egal, wer für Altona 93 die Tore schießt. Doch persönlich hat man in der Saison auch Ziele. Besonders als Verteidiger ist jedes Tor wichtig, da man ja tendenziell weniger Tore macht als ein Stürmer.

Gegen HSV II führte einer deiner Zweikämpfe zu einem Elfmeter für die Gäste. Viele Beobachter fanden: Fehlentscheidung! Was sagst du im Rückblick?
Ich habe mir die Szene mehrmals angeguckt und sogar ein Foto zugeschickt bekommen, auf dem man sieht, dass es kein Foul war. Aus dem Spiel heraus war es eine 50/50-Situation, in der der Schiedsrichter seine Entscheidung getroffen hat.

Man hat das Gefühl, dass in dieser Saison häufig Elfmeter gegen den AFC gepfiffen wurde. Trügt der Schein?
Vier Elfmeter in sechs Spielen sind viel, aber es waren auch unglückliche Dinger. Hoffentlich sind die Elfmeter gegen uns in dieser Saison langsam aufgebraucht.

Du hast bei Concordia, in Eiche und Lübeck gespielt. Was unterscheidet Altona von diesen Vereinen?

Altona 93 ist mein erster Verein, in dem ich ausschließlich im Herrenfußball spiele. Das ist schon etwas Besonderes. Bei Cordi und Eiche war ich nur Jugendspieler. Bei Lübeck habe ich den Schritt aus der Jugend in den Herrenbereich gewagt, bin aber immer als Jugendspieler behandelt worden. Mit Altona bin ich im Herrenbereich angekommen.

Wie kommt es, dass du neben der deutschen auch die österreichische Staatsbürgerschaft hast?

Mein Opa väterlicherseits kam aus Österreich zum Arbeiten nach Hamburg und hat hier meine Oma kennen gelernt. Er ist hiergeblieben, bis sie 2005 zurück nach Österreich gingen.

Mal rein hypothetisch: Würdest du eher für Deutschland oder Österreich in der Nationalelf kicken, wenn du die Wahl hättest?
Da meine Eltern einen Zweitwohnsitz in Österreich haben und ich dort die meiste Zeit im Sommer verbringe, könnte ich mir eher vorstellen für Österreich zu spielen als für Deutschland.

Fischbrötchen oder Wiener Schnitzel?

Im Urlaub gibt es öfters mal ein schönes Wiener Schnitzel. Da ich so selten in Österreich bin, würde ich zum Schnitzel tendieren. Natürlich mit Pommes. Allerdings: Ein Fischbrötchen frisch vom Fischmarkt ist auch immer lecker.

„Hoffentlich sind die Elfmeter gegen uns in dieser Saison langsam aufgebraucht“



T-Shirt Altona since 1893 (Gau & Schwarz) **18,93 €**



Soli Girlie-Shirt **18,93 €**



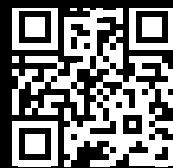
Pintglas mit Logo **8,93 €**



New era 9Fifty Snapback **34,93 €**

FANSHOP JETZT AUCH ONLINE!

Die Fanartikel bekommst du am Heimspieltag auf der AJK oder online unter <https://shop.altona93.de>. Wir freuen uns auf euch.



HIER KAUFEN PROFIS & GENIESSER

www.selgros.de

Hol dir jetzt deine Kundenkarte!
Für alle Vereinsmitglieder
von Altona93

Komm vorbei und entdecke
Deinen Markt in Hamburg-Altona!

SELGROS Cash & Carry Hamburg-Altona Unsere Öffnungszeiten:
 Tasköprüstraße 10 · 22761 Hamburg-Altona · Fr. 6 – 22 Uhr
 Tel.: 040 85347-0 · Fax: 040 85347-1995a. 7 – 20 Uhr

Für Gewerbetreibende, Freiberufler und Selbstständige

BERGMANN WIRD TRAINER DER TRAINER



Altona 93 hat den Vertrag mit Trainer Andreas Bergmann auch über den 30. Juni 2022 hinaus langfristig verlängert. Er gilt weiterhin für die Regional- und die Oberliga. Über die genaue Laufzeit wurde Stillschweigen vereinbart.

Bergmanns Tätigkeitsfeld wird über seinen Job als Trainer des Regional-liga-Teams hinaus in den Damen- und Jugendbereich ausgeweitet. Ab sofort ist er Sportlicher Koordinator der Fußballjugend, der Abteilung Frauen- und Mädchenfußball (AFM) und der Herren. Dort wird er die Nachwuchstrainer mithilfe seiner Erfahrung anleiten sowie die Trainingsinhalte und Konzepte weiterentwickeln. Die Vereinsführung erhofft sich davon, dass Spiel-

er kontinuierlich betreut werden und die unterschiedlichen Fußballabteilungen zusammenwachsen.

„Ein vierjähriger Buttje und seine Familie sollen sehen, dass er ideal begleitet wird, wenn er mit dem Verein wächst und Spaß am Fußball hat“, erläutert Ragnar Törber, Zweiter Vorsitzender des Vereins. „Und dass er später in der A-Jugend und einer Herrenmannschaft ankommt, mit der Chance, auch Regionalliga zu spielen.“ Dieses Ziel verfolgt der Verein seit einiger Zeit. So spielen mit Piet Verbeck und Jasper Brinkmann bereits Spieler der Zweiten Mannschaft bei den Ersten Herren. Und die A-Jugend bestreitet Spiele gegen die Zweite. Der lange angestrebte Austausch funktioniert nach Ansicht der Vereinsführung immer besser.

Auch die Spielerinnen der AFM sollen in diese Entwicklung eingeschlossen werden. Zugutekommen soll dem Verein dabei auch, dass Bergmann Erfahrungen bei verschiedenen Nachwuchsleistungszentren von Profiklubs gesammelt hat. „Wir freuen uns auf eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft und haben uns bewusst für einen langfristigen Vertrag entschieden“, so Ragnar Törber. „Denn Aufbau braucht Zeit.“

WER KLEBT DA AUF'M KLO?



Zwei Dinge, hat Albert Einstein einmal gesagt, seien unendlich: das Universum und die menschliche Dummheit, „aber beim Universum bin ich mir nicht ganz sicher.“

Das Universum für Freunde des Altonaer Fußball-Clubs von 1893 e.V. ist seit 113 Jahren ein grünes Viereck zwischen Grieg- und Grünebergstrasse, das seit 1944 Adolf-Jäger-Kampfbahn heißt, benannt nach dem mutmaßlich größten Kicker, der je die Stiefel für den Verein geschnürt hat. 113 Jahre sind schon eine verdammte Ewigkeit, auf jeden Fall massig Zeit für Rekorde (größtes Fassungsvermögen in Norddeutschland Anfang der 1920er), für 64 Jahre Erstligafußball, für spektakuläre Abstürze und Auferstehungen. Und eben für einen wie den sensiblen Adolf Jäger, der 20 Jahre lang seine Knochen für das Ringeljersey hinhielt, so gut, so hingebungsvoll, dass er Nationalspieler wurde, zehnmal sogar als Kapitän.

Es ist vermutlich Ansichtssache, ob die von Einstein postulierte unendliche menschliche Dummheit zumindest eine Mitschuld daran trägt, dass zu dieser Ewigkeit nur noch maximal fünf Jahre hinzukommen. 2026 zieht der Verein in ein neues Stadion hinter die Paketpost, der vorgezogene Abschiedsschmerz dauert schon ein paar Jahre an. Ob die Seele des Clubs wohl mit umzieht? Schwer zu sagen. Heimat ist manchmal eben doch ein in die Jahre gekommener Ort, an dem es nach moderigem Boden und Bratwurst riecht. Aber für immer? Nichts ist für immer. Gar nichts.

RÄTSELHAFTER FUSSBALL



Auf dem Foto des DFB-Pokalspielberichts im Hamburger Abendblatt ist ein Phönix-Lübeck-Spieler zu sehen, der später in Hamburg sehr bekannt werden sollte.

Wer erkennt ihn?

Antworte an ichweissdas@altona93.de und gewinne etwas aus der AFC-Kollektion.

SPANNUNG GARANTIERT

Wer Moore liebt oder gern regional gefärbte Krimis liest, der oder die wird im Kehdinger Land seit langem fündig. Seit 2015 horchen auch Fußballfans auf, wenn von der SV Drochtersen/Assel die Rede ist, als deren Aufstieg in die Regionalliga gelang. Abstiegsgefährdet war man bei D/A, wie Kenner*innen abkürzen, seitdem nie. Und so ist das Ziel der Mannschaft um Trainer Lars Jagemann in dieser Saison ambitionierter. Man will in die Aufstiegsrunde zur 3. Liga. Aktuell scheint das realistisch, trotz einer 0:4-Niederlage gegen FC St. Pauli II vor einer Woche. Verzichten muss D/A auf den langjährigen Kapitän und Innenverteidiger Sören

Behrmann, der mit 31 Jahren seine fußballerische Karriere beendet hat. Er hinterlässt eine Lücke in der Mannschaft, die jetzt Nico von der Reith (28) und der von Holstein Kiel II gekommene Tjorve Mohr schließen sollen. Hohe Erwartungen hat man auch an den bereits 2020 vom MSV Pampow verpflichteten Stürmer Fabio Dias, der bislang vier Saisontore erzielte. Vielleicht wird er D/A's Knipser der Saison, der den Weg zu Höherem ebnet. Mehrfach hat D/A zuletzt die Hauptrunde des DFB-Pokals erreicht und Borussia Mönchengladbach, Bayern München und Schalke 04 im Kehdinger Stadion empfangen. Dafür baute man Zusatztribünen im Stadion auf. Das wird gegen

den AFC nicht nötig sein.

Doch Achtung: Zuletzt mussten alle Zuschauer*innen sitzen. Vor einer Auswärtsfahrt ins Krimi- und Moorland empfiehlt die Redaktion, sich auf der Homepage des SV Drochtersen/Assel zu informieren. In jedem Fall ist Hochspannung garantiert.



24.09.21
19:30 UHR

KEHDINGER STADION

DIE KOLUMNE ÜBER UNSER ALTONA

von Max Schmeling

Driften im Strafraum

In meiner Freizeit versuche ich dem Jahrgang 2009 der Mädchenabteilung bei Altona 93 zweimal in der Woche meinen fußballerischen Stempel aufzudrücken – was mir mehr oder weniger gelingt. Die Bedingungen an der Sportanlage Baurstraße sind eigentlich optimal. Sattes künstliches Grün, auf dreieinhalb Fußballplätzen verteilt, laden aber nicht nur die Kinder der drei ortsansässigen Vereine zum Trainieren ein. Für viele Kids der umliegenden Wohnblocks stellt der Zaun keine große Hürde dar, ich hätte grundsätzlich nichts dagegen, dass sie einen Teil ihrer Freizeit auf der Baurstraße verbringen möchten – wenn es sich dabei um Fußball dreht. Für die Übungsleiterinnen und -leiter ist der unerlaubte Besuch allerdings anstrengend. Die 90 Trainingsminuten müssen sie immer wieder mit Diskussionen verbringen, bisweilen jeden Meter verteidigen, der für diese Zeit zur Verfügung gestellt wird.

An einem Freitag sind zuletzt zwei Jugendliche bei mir durch das Spielfeld gedriftet. Mit einem E-Scooter. Ohne Ball, wohlgermerkt. Ich weiß nicht, was das jetzt noch toppen könnte. Ich möchte den Bezirk gern dazu einladen, eine Entscheidung zu treffen. Entweder die Zäune runter, damit sich niemand mehr am Zaun verletzt. Oder einen Wassergraben mit Zugbrücke und Wärterhäuschen. Ich schwanke noch.

Profis für alle Baustoffe!

- Bauen
- Sanieren
- Renovieren



HH-Volkspark • Winsberggring 7 • ☎ 040 / 853909-0

www.luechau.de

Textilpflege
Utecht

Über 90 Jahre meisterhafte Textilpflege, individueller Service.

- Gardinendienst mit Dekoration
- Heißmangel
- Hotel- und Restaurantwäsche
- Oberhemden- und Kitteldienst
- Reinigungsannahme Junge + Hay

Milcherstraße 2 • 22607 Hamburg
Telefon 040/899 24 40
www.Textilpflege-Utecht.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Altonaer Fussball
Club von 1893 e.V.
Baurstraße 9
22605 Hamburg

GESCHÄFTSSTELLE
040/535 470 41
presse@altona93.de
www.altona93.de

V.I.S.D.P.
Philipp Markhardt

DRUCK
Nettprint Druckerei

REDAKTIONSTEAM
Philipp Markhardt,
Stephan Bartels,
Jan Stöver,
Matthias Meißner,
Max Schmeling,
David Schumacher.

EDITORIAL DESIGN
fischpark | Max Schmeling

STATISTIK
Florian Tropp

FOTOS
Michael Schwartz

SCHAUMSTOFF
LÜBKE

SCHAUMSTOFF SCHWESTERN



Made in Hamburg!

**Polster, Matratzen, Schaumstoff-
Zuschnitte in jedem Maß!**

- Boots-/ Caravan-/ und Campingpolster
- Stuhl-/ und Bankauflagen • Spielpolster
- Sofas und Wohnlandschaften u.v.m.

Jetzt: Schnackenburgallee 13
22525 Hamburg • Tel.: 040 - 98 26 15 55
schaumstoff-luebke.de

WE Wullkopf &
Eckelmann
IMMOBILIEN

Seit 1964 verwalten,
bewerten, verkaufen
und vermieten wir
Immobilien für Sie



Wullkopf & Eckelmann GmbH & Co. KG • Friesenweg 5 • 22763 Hamburg
Tel. 040/89979210 • www.wullkopf-eckelmann.de

Hautnah an der Elbe!



Quirlig – Gut und günstig!
Direkt an der Großen Elbstraße!

Sie finden uns dort, wo der Fisch am besten schmeckt: von Fischhändlern umgeben, direkt in der Fischmarkthalle. Hier wird der frische Fisch traditionell oder mediterran auf natürliche Art zubereitet und serviert. Die bunte Mischung von Gästen und die offene Küche garantieren eine lebendige Atmosphäre und das Essen ein tolles Geschmackserlebnis. Das Angebot reicht vom besten Fischbrötchen über den Hamburger Panfisch bis zu Hummer.

HIER EINE KLEINE AUSWAHL:

Fischsuppe mit Fischstücken	4,60	Hamburger Backfisch mit warmen Kartoffelsalat und Remouladesauce	9,50
Seelachsfilet mit warmen Kartoffelsalat	7,50	Fischstecker mit verschiedenen Fischen und Salat oder Gemüse	17,50
Hamburger Panfisch, Senfsauce, Blattspinat und Bratkartoffeln	9,50		

+ aktuelle Tageskarte nach Saison!

FISCHEISL | DAS FISCHRESTO
GROSSE ELBSTRASSE 131 | 22763 HAMBURG | TEL. +49 40 98 07 275

WIR SIND FÜR SIE DA!

Shell Station Bornkamm GmbH

Behringstr. 112
22763 Hamburg
Tel.: 040/880 07 86



HD HENRY DOHRN
... aus gutem Grund.

Osterbrooksweg 65-67
22869 Schenefeld
T. 040 830 28 95

**CONTAINER BAUSTOFFE
SORTIERZENTRUM**

SCHIEB BUDEL

CONTAINER ONLINE BESTELLEN AUF: WWW.HENRY-DOHRN.DE

Für euch gemacht.

Jetzt im
neuen Design

